



Malanser Hauszeitung

Nachhaltig
Zeichen setzen
für die Zukunft.

#gkbb2020

Gemeinsam wachsen.

Jetzt erleben.
gkb2020.ch

 Graubündner
Kantonalbank

Chawi's
Malanser Stube

Karlihofstrasse 2
7208 Malans

Tel.: 079 541 10 69
info@chawis-malanserstube.ch
www.chawis-malanserstube.ch

Asiatische- und gutbürgerliche Küche – mit frischen Produkten frisch zubereitet

Mittags

Montag bis Freitag – der ideale Ort für eine schnelle, günstige, gesunde und mit Frischprodukten zubereitete Mahlzeit – asiatisch, gutbürgerlich und vegetarisch.
Buffet – in Selbstbedienung, ganz nach Ihrer Wahl.

Abends

Dienstag bis Samstag ab 17:00 Uhr – à la carte Service für ein gemütliches Zusammensein bei mit Herz zubereiteten Speisen. Warme Küche bis 22:00 Uhr

Sonntags

ab 11:00 Uhr durchgehend geöffnet mit warmer Küche.

Take Away

Kann abgeholt werden während den Öffnungszeiten.

Wir sind auch auf **Facebook**, **Google** und **TripAdvisor**.

Inhalt

4	Editorial
	Aus dem Rathaus
4	Aktuelle Geschäfte des Gemeindevorstandes
5	Baubewilligungen [Teil 1/2]
6	Baubewilligungen [Teil 2/2]
6	Geburtstage
	Fokus
8	Die Erde
	Portrait
10	Guido Baselgia
	Evangelische Kirchgemeinde
12	Neues von der Pfarrwahlkommission
12	Kirchgemeindeversammlung
13	Konfirmation
13	Kündigung Pfarrerin Helke Döls
	Weinbauverein – Wein und Obst vertragen sich gut
14	Auf einen Schwatz in Laubers Hofladen
	Vereine
16	Älplibahn Malans
16	Aktuelles aus der Musikgesellschaft Malans
17	DTV zu Coronazeiten
18	Frauenverein – Kursprogramm 2021
	Schule & Kindergarten
19	Die Schulsekretärin stellt sich vor
	Natur- und Landschaftskommission
20	Erster Malanser Setzlingsmarkt für mehr Biodiversität
	Aus dem Archiv
22	Der Rappagugg und sein Stein
24	Preisrätsel
	Dies & Das
25	Früchtebrot – die gesunde Zwischenmahlzeit
26	Übernahme Beförderung der Waldungen in Malans durch ZVF
28	Kalender

Impressum



Gemeinde Malans, Hauszeitung
Dorfplatz 8
7208 Malans
Telefon 081 300 00 20
giulia.buesser@malans.ch

Redaktion

Carlo Rainolter
Lieni Wegelin
Andrea Frei
Armin Kohler
Giulia Büsser
Valerie Werro

Druck

Druckerei Landquart AG
7302 Landquart

Ihr Beitrag

Die Malanser Hauszeitung erscheint 4 Mal im Jahr [März, Juni, September, November]. Unter der Rubrik «Dies & Das» können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Beitrag von öffentlichem Interesse erscheinen lassen. Bitte kennzeichnen Sie Ihren Beitrag mit Ihrem Vornamen und Namen. Über Auswahl und allfällige Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Anlieferung der Daten

Bitte senden Sie Texte (Word-Datei) und Bilder (inkl. Bildlegenden) an Frau Giulia Büsser [s. Adresse oben]. Gerne informiert sie über gewünschte Textmengen sowie Auflösung der Bilder. Inserate bitte als PDF in der richtigen Grösse zustellen.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: Montag, 3. Mai 2021



Editorial

Welche Bedeutung hat das Element „Erde“ für die Gemeinde Malans?

Wikipedia sagt mir zum Element „Erde“: „Die Erde ist der fünftgrösste und der Sonne drittnächste Planet des Sonnensystems. Sie ist Ursprungsort und Heimat aller bekannten Lebewesen.“

Die Voraussetzungen für das Leben sind in den verschiedenen Klima- und Vegetationszonen sehr unterschiedlich. Im Gegensatz zu anderen Klimazonen erleben wir z. B. jedes Jahr die Schönheiten der vier ausgeprägten Jahreszeiten.

Die Erde spielt als Lebensgrundlage des Menschen überall eine bedeutende Rolle. Welche spielt sie bei uns? Aufgrund der klimatischen Bedingungen und der fruchtbaren kalk- und tonhaltigen Erde wird die Bündner Herrschaft auch etwa als „Garten Graubündens“ genannt. Trifft das zu?

Malans weist eine Gesamtfläche von 1140 ha auf, davon sind rund 500 ha als Wald ausgewiesen. Dieser nimmt grösstenteils seine Funktion als Schutzwald wahr, für die gut 2400 Einwohner/innen,

die heute in Malans leben. Rund 420 ha Weiden, Wiesen und Äcker werden heute von der Landwirtschaft, von Obstbaubetrieben und Gärtnereien bewirtschaftet. In den Gärten gedeiht eine grosse Vielfalt an Gemüse und Früchten.

Noch anfangs 20. Jahrhundert fanden sich in Malans zahlreiche Baumgärten und Gärtnereien. Viele davon sind inzwischen verschwunden. Während früher im Ackerbau vor allem Getreide, Mais etc. angepflanzt wurde, finden wir heute auch Gemüse (Knoblauch, Zwiebeln, etc.) im Sortiment. Ein Strukturwandel hat stattgefunden – aber die fruchtbare Erde ist geblieben.

Die Weinberge prägen unser Dorfbild. Auf knapp 100 ha gedeiht eine grosse Vielfalt von Trauben, die von unseren Weinbauern zu hervorragenden Weinen verarbeitet werden.

Wir leben wahrhaftig in einem fruchtbaren Garten auf der Erde! Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling – schon bald können wir uns wieder an den blühenden Obstbäumen und Gärten erfreuen. Bleiben Sie gesund!

Eure Gemeindepräsidentin
Susanne Krättli-Lori



Aus dem Rathaus

Aktuelle Geschäfte des Gemeindevorstandes

Nachfolgend ein Auszug der aktuellen Geschäfte des Gemeindevorstandes.

Der Gemeindevorstand hat Ende 2020 verschiedene (Ersatz-) Wahlen vorgenommen.

So wurde MLaw Selina Adank aus Malans mit Amtsantritt 1. Januar 2021 als neues Mitglied der Baukommission gewählt. Selina Adank ersetzt Baukommissionsmitglied Veronika Huber-Wälchli, welche nach langjähriger Tätigkeit per 31. Dezember 2020 ihre Demission eingereicht hatte. Der Gemeindevorstand

wünscht Selina Adank viel Genugtuung bei der Ausübung ihres neuen Amtes. Gleichzeitig möchte sich der Gemeindevorstand an dieser Stelle herzlich bei Veronika Huber-Wälchli für ihren langjährigen Einsatz bedanken und wünscht ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Andreas Good aus Malans wurde zum neuen Werkmeister der Gemeinde Malans gewählt. Andreas Good tritt am 1. März 2021 die Nachfolge von Thomas Meyer an, welcher nach fast 25-jähriger Tätigkeit Ende April 2021 in Pension geht. Der Gemeindevorstand wünscht Andreas Good viel Genugtuung bei der Ausübung seiner neuen Tätigkeit. Bereits heute bedankt sich



Baubewilligungen (Teil 1/2)

Blumenthal-Urech Marco + Ursina, Gaziengasse 19, 7208 Malans: Teilabruch und Wiederaufbau des bestehenden EFH, Erweiterungsbau Richtung Süden, Umfriedungsgestaltung mit Pergola, Parz. Nr. 146, Gaziengasse 25

Boner Abraham, Unterdorfstrasse 15, 7208 Malans: 2 Fenstervergrößerungen, Parz. Nr. 1423, Unterdorfstrasse 15

Debrunner Acifer AG, Liegenschaften, Hinterlauben 8, 9004 St. Gallen: Ausbau Grischacenter, Parz. Nr. 875 [1448], Neugutstrasse 4

Gemeinde Malans, Dorfplatz 8, 7208 Malans: Klimaanlage Oberstufenschulhaus, Parz. Nr. 100, Dorfplatz 6

Jäger-Walder Daniel + Gabriela, Gaziengasse 23, 7208 Malans / Blumenthal-Urech Marco + Ursina, Gaziengasse 19, 7208 Malans Gemeinsamer Autounterstand, Parz. Nrn. 145 + 146, Gaziengasse 23 + 25

Just-Friberg Edith, Gaziengasse 18, 7208 Malans: Umnutzung Gartenbeet zu Parkplatz mit Sickersteinen, Parz. Nr. 144, Gaziengasse 18

Knupfer-Tschirky Gabriela + Peter, Oberdorfstrasse 21, 7208 Malans: Erstellen einer Pergola mit Horizontal-Beschattung, Parz. Nr. 451, Oberdorfstrasse 21

Liesch Bioweine GmbH, Bongertrechtweg 8, 7208 Malans: Ergänzung bestehende Holzheizung mit Luft-Wasser Wärmepumpe, Parz. Nr. 1078, Bongertrechtweg 8

Meisser Karin, Bedraweg 4a, 7260 Davos Dorf: Umbau Dachgeschoss mit Dachsanierung, Parz.Nr. 424, Degenstrasse 11

Profatec AG, Zeughausstrasse 7, 7208 Malans: Erweiterung Produktionsgebäude, Parz. Nr. 1608 [1577], Zeughausstrasse 7

der Gemeindevorstand herzlich bei Thomas Meyer für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Ebenfalls hat der Gemeindevorstand die neu geschaffene Stelle des Vorarbeiters des Werkamtes besetzt. Gewählt wurde Tobias Meyer aus Grünsch, welcher seine Stelle am 1. Februar 2021 angetreten hat. Der Gemeindevorstand wünscht auch ihm viel Befriedigung bei der Ausübung seiner neuen Aufgabe.

Mit Beschluss vom 3. November 2020 hat die Regierung des Kantons GR die notrechtliche Ermächtigungsverordnung für die Gemeinden erlassen, wonach diese unabhängig der jeweiligen Gemeindeverfassung derzeit berechtigt sind, Urnenabstimmungen und -Wahlen durchzuführen. Aufgrund der aktuell geltenden Schutzmassnahmen im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie erschien es dem Gemeindevorstand äusserst fraglich, dass die Mehrzweckanlage Eschergut genügend Platz bietet, um eine Wahlgemeindeversammlung im Rahmen früherer Jahre durchführen zu können. Der Gemeindevorstand

Baubewilligungen (Teil 2/2)

R. Kunz Immobilien AG, Promenade 14,
7270 Davos Platz: Neubau Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen und einer Einstellhalle im UG, Parz. Nrn. 1060+1408, Oberer Selviweg 36

Schmid Marcel, Karlihofstrasse 4,
7208 Malans: Verschliessen der Veranda gegen Westen und Fassaden Sanierung, Parz. Nr. 1403, Bongertrechtweg 20

Senti-Müller Antoinette + Alfred,
Heuteilerweg 18, 7208 Malans:
Erweiterung Wohnraum, Ersatz Garagentor, Ersatz Storen, Fassadenanstrich, Parz. Nr. 1277, Heuteilerweg 18

Stiffler Johann Peter + Sonja,
Kaltbrunnstrasse 1, 7000 Chur
Anbau und Umbau Wohnhaus,
Parz. Nr. 1185, Mühlegasse 2

Meldeverfahren gemäss Artikel 40 KRVO:

Grob Andreas, Bongertrechtweg 5,
7208 Malans: Hühnerstall aufstellen,
Parz. Nr. 394, Bongertrechtweg 5

Kohler-Boner Annatina, Gazienzengasse
16, 7208 Malans: Fenster auswechseln
und innenseitige Raumisolierung, Parz.
Nr. 158, Gazienzengasse 16

Meldebestätigung gemäss Artikel 18a RPG:

Losa Silvio, Frevio Bike + Sport,
Karlihofstrasse 10, 7208 Malans
PV-Anlage auf Flachdach, Parz. Nr. 1482
[1485], Karlihofstrasse 10

Sauter Sixtus H. + Lohner Sandra,
Nuttgasse 13, 7208 Malans: Gartenhaus
für Gartenwerkzeug, Parz. Nr. 1239,
Nuttgasse 13

hat deshalb beschlossen, anstelle der ursprünglich geplanten Wahlgemeindeversammlung vom 5. Februar 2021, neu am 14. Februar 2021 Urnenwahlen (1. Wahlgang) durchzuführen. Ein allfällig notwendiger 2. Wahlgang wird voraussichtlich am 15. März 2021 (sofern Durchführung mittels Gemeindeversammlung aufgrund Coronavirus-Pandemie möglich) oder am 21. März 2021 (mittels Urne) durchgeführt.

Im Rahmen der Vernehmlassung zur Verfassungsrevision der Gemeinde Malans sind verschiedene Eingaben eingereicht worden. Insbesondere das Stimm- und Wahlrecht für Ausländer sowie die Einführung einer Urnengemeinde sind dabei in mehreren Stellungnahmen gefordert worden. Weitere Themen bildeten u.a. die Belassung des Schulrates als Behörde. Der Gemeindevorstand hat sich unter Beizug einer Rechtsvertretung in den vergangenen Monaten mit den eingegangenen Stellungnahmen vertieft auseinandergesetzt und das weitere Vorgehen festgelegt. Aufgrund der vorliegenden Eingaben und der juristischen Einschätzung hat der Gemeindevorstand beschlossen, anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung (voraussichtlich 15. März 2021), sofern infolge geltender Massnahmen möglich, mittels Urnenabstimmung (voraussichtlich 21. März 2021), die folgenden Themen im Sinne von Grundsatzentscheiden bei der Stimmbürgerschaft abzuholen:



Geburtstage

88. Geburtstag am 4. März 2021

Herr Andreas Kuoni

82. Geburtstag am 8. März 2021

Herr Dieter Richter

81. Geburtstag am 11. März 2021

Herr René Meier

87. Geburtstag am 16. März 2021

Frau Theresia Bärtsch

82. Geburtstag am 19. März 2021

Frau Erika Engler

75. Geburtstag am 21. März 2021

Frau Verena Niggli

82. Geburtstag am 21. März 2021

Frau Verena Nutt

91. Geburtstag am 31. März 2021

Herr Jakob Roffler

88. Geburtstag am 31. März 2021

Herr Christian Mathis

94. Geburtstag am 9. April 2021

Frau Silvia Liesch

- Abstimmungen und Wahlen an der Gemeindeversammlung versus Urnenabstimmungen bei Sachgeschäften und Urnenwahlen
- Schulkommission versus Schulrat
- Einführung Stimmrecht für Ausländerinnen und Ausländer

An der übernächsten Gemeindeversammlung im Mai 2021 soll basierend auf den gefällten Grundsatzentscheiden die definitive Version der neuen Verfassung der Gemeinde Malans zur abschliessenden Genehmigung unterbreitet werden.

Der Grosse Rat hat am 12. Februar 2019 einer Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes (StG) und des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern (GKStG) zugestimmt. Mit dieser Revision werden die Erbschafts- und Schenkungssteuern von Kanton und Gemeinden vereinheitlicht, indem der Kanton von der Nachlasssteuer zur Erbanfallsteuer wechselt. Dieser Wechsel hat zur Folge, dass die gesetzliche Regelung für Kanton und

Gemeinden in das kantonale Steuergesetz aufgenommen und die Steuererhebung an die kantonale Steuerverwaltung delegiert wird.

Die Gemeinden verfügen immer noch über eine Steuerhoheit und können entscheiden, ob sie eine Erbschafts- und Schenkungssteuer erheben wollen. Erhebt eine Gemeinde eine Erbschafts- und Schenkungssteuer, finden die Bestimmungen des kantonalen Rechts Anwendung und die Gemeinde bestimmt nur noch die Höhe der Steuersätze. Als Folge dieser Änderung müssen die Gemeinden ihre kommunalen Steuergesetze anpassen. Die Regierung setzte die Teilrevision des StG und des GKStG auf den 1. Januar 2021 in Kraft. Gemäss Art. 37 Abs. 3 Gemeindegesetz (GG; BR 175.050) kann der Gemeindevorstand eine Gesetzesänderung in eigener Kompetenz beschliessen, wenn die Gemeinde übergeordnetes Recht umsetzen muss und ihr dabei kein Regelungsspielraum zusteht.

Der Gemeindevorstand hat dementsprechend die Teilrevision der Artikel 1, 6, 7, 8, 9, 10, 18 und 19 des kommunalen Steuergesetzes vorgenommen und per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Die Regierung hat die Teilrevision mit Beschluss Nr. 94 vom 2. Februar 2021 genehmigt. Die revidierte Fassung des Steuergesetzes der Gemeinde Malans ist auf der Homepage der Gemeinde unter www.malans.ch > Verwaltung > Gesetze abrufbar.



Foto: Pixabay.com (S. Hermann & F. Richier)

83. Geburtstag am 19. April 2021

Herr Diego Giovanoli

81. Geburtstag am 19. April 2021

Frau Sonja Blumer

83. Geburtstag am 26. April 2021

Frau Ursulina Wiher

75. Geburtstag am 6. Mai 2021

Herr Milo Rüedi

88. Geburtstag am 10. Mai 2021

Herr Walter Stutzer

86. Geburtstag am 11. Mai 2021

Frau Elsbeth Davatz

86. Geburtstag am 22. Mai 2021

Frau Heidi Wülser

84. Geburtstag am 24. Mai 2021

Herr Hans Fankhauser

88. Geburtstag am 29. Mai 2021

Herr Mathias Gabathuler

88. Geburtstag am 29. Mai 2021

Frau Margareta Salis

82. Geburtstag am 6. Juni 2021

Frau Dorothea Bärtsch

80. Geburtstag am 6. Juni 2021

Herr Peter Richiger

Fokus

Die Erde

Fokus-Themen im neuen Jahr

Die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer schaffen die Basis für unser Leben, können uns diese aber auch entziehen. Wie wir und unser Leben in Malans mit den vier Elementen verknüpft sind, dieser Frage wollen wir in den vier Fokusthemen im neuen Jahr nachgehen. In welcher Art zeigen sich die vier Elemente, wie wird ihr Einfluss auf unseren Alltag wahrgenommen, inwiefern bestimmen sie ihn und welche Chancen bieten oder inwiefern bedrohen sie uns.

Lieni Wegelin, Carlo Rainolter

Heimstatt

Unermesslich ist unser Weltall, unvorstellbar die Milliarden von Galaxien mit wiederum Milliarden von Sonnen. Und mitten drin folgt ein Winzling namens Erde unermüdlich einer immer gleichen Bahn um „seine“ Sonne, seine Lebensquelle. Sie ist Trägerin der so vielfältigen Natur, der nicht von Menschenhand geschaffenen Schöpfung. Die Erde ist erhaben und gelassen, steht über unserem alltäglichen Streben, unseren lieb gewonnenen Gewohnheiten, unseren Sehnsüchten und unserem Wirken.

Wir sind nicht in der Lage, die Gesamtheit des Universums nur annähernd zu erfassen. Selbst die Erde, als winziger Bestandteil des Weltalls, scheint uns dafür zu komplex. Fokussieren wir uns auf das eigene Mikro-Universum, unser Dorf. Es ist unsere Heimstatt, zwischen Vilan und Calanda. Ein begrenzter Raum zwischen durchlässigem Bündnerschiefer und hartem Kalkgestein, zwischen schroffem Fels und weitläufigem Talgrund. Ein Raum, der durch menschliche Siedlungen stark beansprucht wird,



Foto: Pixabay.com

wo sich jedoch auch die Natur neue Nischen sucht, zurückerobert, was ihr genommen wurde. Unzählige Generationen früherer Malanser haben kulturelle Werte geschaffen, die Landschaft bebaut und unser Dorf geschaffen. Doch auf was fusst dieser Ort? Reicher Niederschlag förderte im Laufe von Jahrhunderten die Gestaltungskraft von Rufen, welche den sanften Schuttfächer prägt, auf welchem unser Dorf liegt. Geschiebe wurde Schicht um Schicht abgelagert und überlagert, Wiesen und Terrassen wurden geformt, Siedlungen zerstört und wieder aufgebaut. Tiefgründige Fluren wurden und werden landwirtschaftlich genutzt, als Äcker oder Wiesen, magere Flächen wie der Buachwald und Gaisrugga wurden zu bestockten Landschaftsräumen und sind heute vielbesuchte Erholungsnischen und Lieblinsplätze nahe unserer Behausung.

Machen wir sprachlich einen Schritt in die Vergangenheit, so entdecken wir die „heimische Scholle“, ein Ausdruck aus dem bäuerlichen Wortschatz. Die Scholle kann Sinnbild der Vertrautheit sein, ortsbezogenes Schaffen darstellen, Traditionen verkörpern. Der Bauer pflegt seine Scholle, prüft beim Ackern den Schliff seines Pfluges und versichert sich, dass die Scholle im Spätherbst genügend gewendet wird, um den Erfolg der Frühlingssaat zu unterstützen. Der behutsame und nachhaltige Umgang mit seinem Stück Erde ist entscheidend für den Erhalt der Fruchtbarkeit des Bodens wie für die «Runggla», welcher sein Überleben sicherstellt. Der Umstand, dass Erde ein beschränktes Gut darstellt, fordert

uns in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um deren Nutzung, Achtsamkeit will und muss gelebt werden, als gesellschaftliche und kulturelle Aufgabe, damit das reiche Erbe kommenden Generationen erhalten bleibe.

Die „Scholle“ wurde durch „Terroir“ abgelöst. Für was steht dieser fremdklingende Begriff, aktuell in aller Munde, fast inflationär verwendet? Eine Definition in Wikipedia umschreibt Terroir als das Zusammenspiel zwischen der kulturprägenden Tätigkeit des Menschen und den Bedingungen der Natur, wie (Mikro-) Klima, Geologie, Gelände und Bodenbeschaffenheit. Eigentlich nichts Neues, ausser dass die Demut im Umgang mit dem Terroir nicht explizit erwähnt wird.

Aktualität

Wir sind immer stärker vernetzt, verlassen das traute Umfeld, um grenzenlos, brauchen wir den heute kritisch hinterfragten Begriff „global“, zu agieren. Wir sind persönlich und als Gesellschaft verunsichert, wenn Gewohntes über Bord geworfen wird, Unbekanntes in unseren Alltag vordringt, fremde Regeln unser Tun bestimmen oder wie kürzlich erlebt, ein globales Netz von wirtschaftlichen Abhängigkeiten versagt. Die Aktualität zeigt uns ganz eindrücklich, dass eine Besinnung oder Rückbesinnung auf die Angebote unseres Dorfes, der Region, des eigenen Landes Neues offenbaren und Vergessenes aktivieren kann. Wie viele Menschen haben während den Einschränkungen durch die Corona bedingten Massnahmen die Qualitäten und Angebote des heimischen Terroirs

kennen und schätzen gelernt, haben unsern Mikrokosmos abgelaufen und dessen Wert (wieder-) erkannt? Die weisse Pracht im vergangenen Januar hat auf wunderbare Art den sozialen Austausch gefördert, fröhliche Leute beim Schneeschaukeln hier und dort. Die Natur hat uns persönliche und nachbarschaftliche Anteilnahme geradezu als Geschenk aufgezwungen. Tragen wir Sorge zu diesem besonderen Schatz, behalten ihn anhand der Bilder von schlitteln den Kindern in der Rüfegasse, Langläufern auf der Degenstrasse oder helfenden Händen mit Schneeschaukeln bewehrt im Herzen! Wohl waren die Schneetage aussergewöhnlich, dürfen dennoch gerne als launiges Geschenk von Mutter Erde und ihrer Natur haften bleiben und uns in späteren Jahren in Erinnerung schwelgen lassen. Scheinbar Wichtiges wurde im genormten Alltagstrott zur Seite gelegt, tief prägte der unvergessliche Spaziergang durch die Landschaft unsere Sinne. Die Schönheit eroberte Kopf und Seele und zeigte uns, welche Art von Reichtum uns (auch) beglücken kann, ganz lokal. Wir sind Nutzniesser eines anvertrauten Erbes der Natur und Kultur. Tragen wir Sorge dazu.

Unser Dorf und Lebensmittel wird nicht nur wegen dem günstigen Steuersatz geschätzt. Die Vorliebe fürs Ländliche scheint vielen Erdenbürgern in den Genen zu liegen. Die Idealvorstellung vom Wohnen in der „heilen Welt“ klingt nach, wird gepflegt und bewirtschaftet. Verwunschene Winkel und Gärten sind gesucht, kleine Paradiese hinter schützenden Mauern, originale Substanz wird erkannt. Neue Namen für Überbauungen, wie „Im alta Wübergli“, „Obstgarten“ oder „Blumengarten“ sollen den Bewohnern weismachen, dass sie in einem natürlichen Umfeld wohnen. Unser Boden ist der Spekulation ausgeliefert, der Willkür des freien Marktes, bestimmt durch monetäre Gewinnoptimierung, handelbar, doch nicht vermehrbar. Ein Paradox? Das Instrument des „kommunalen räumlichen Leitbildes“ soll Richtschnur sein für künftiges Handeln, damit unsere Heimstatt weiter wachsen darf, jedoch qualitativ und in räumlicher Begrenztheit.



Spielen in der freien Natur oder Pflegen des Gartens stärken das Seelenheil von Kindern und Senioren

Chancen

Wann hast du das letzte Mal deine Füsse in der weichen Erde, im feinen Sand gespürt, den unvergleichlichen Moment der Erdverbundenheit gefeiert? War dies beim Ausflug in die Mastrilser Auen oder beim Bestellen des eigenen Gartenbeetes? Kultivieren ist und heisst Pflege und kann durch die körperliche Erfahrung das Seelenheil stärken, sei dies als Kind beim Spielen im Sand oder als Senior beim täglichen Giessen der Geranien auf Balkonien.

Was können du und ich zum sorgsamem Umgang mit unserer Erde, unserer Lebensgrundlage beitragen? Im Verhalten als Konsument, als Gärtnerin im eigenen Garten oder auf der Terrasse, wo deine Küchenkräuter gedeihen, wo Hummeln frühmorgens dich erfreuen? Wie ergeht es dir, wenn heimische Erdbeeren neben weitgereisten Exoten in der Auslage um deine Gunst buhlen, verführerisch duften, und der Gedanke, „Man gönnt sich ja sonst nichts“, deine Entscheidung beeinflusst?

Hast du schon einen Baum gepflanzt für deine Kinder? Anlässlich eines besonderen Festes? Eine Linde, bei der Geburt eines Nachkommens, wie dies in ländlichen Gegenden noch Brauch ist? Das individuelle lokale Wirken ist direkt erlebbar und sichtbar. Nachhaltiges Handeln bereichert den Alltag ganz unvermittelt.

Nutze das Angebot der Natur- und Landschaftskommission im Frühjahr, wenn sie Pflanzkisten im Dorf bereitstellen, in denen du nicht einen Baum, aber deine Lieblingsblume und Kräuter für deine Leibspeise anpflanzen kannst, als Sinnbild für ein Aufblühen der Dorfgemeinschaft, mitten im Sonnensystem!





Alle Bilder dieses Berichtes: © Guido Baselgia

Curriculum Vitae

Guido Baselgia [*1953]

In Pontresina aufgewachsen, lebte und arbeitete 40 Jahre in Zug und Baar, seit 2010 zusammen mit seiner Frau Monika Baselgia-Hotz in Malans.

Mehrfach ausgezeichnete Fotograf und Künstler, Einzelausstellungen im In- und Ausland, mehrere monografische Buchpublikationen; seine Werke sind in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten; 2021 erscheint im Verlag Park Books «Bernina Transversal», mit einem Bildepos zur Camera Obscura und Kulturlandschaft des Berninapasses.

www.baselgia.ch

01 Hochland X, Val d'Uina, 2001



Portrait

Guido Baselgia

Bündner Kulturpreisträger 2020

Carlo Rainolter

2020 erhält Guido Baselgia für sein künstlerisches Schaffen den Bündner Kulturpreis, überreicht in Malans vom Regierungsrat des Kantons Graubünden. Dieser schreibt in seiner Begründung unter anderem: „Guido Baselgia ist ein Poet des Lichts, ein Reporter der Schönheit und ein Meister im Handwerk und in der Technik der Fotografie.“ Dem darf zugestimmt werden, denn jede Betrachterin seiner Werke spürt es förmlich: Da eröffnen sich eigentliche Kraftorte, in welchen man seine Seele gerne baumeln lassen möchte.

Poet des Lichts (und des Schattens)

Ein Schlüsselbild im Schaffen von Guido Baselgia zeigt einen Ausschnitt aufgebrochenen **Schwarzeises** auf dem Lago **Bianco**, aufgenommen 1981. Ein in Farbe und Struktur ähnliches Bild zeigt sich auch beim Überflug über zugefrorene Seen weit nördlich des Polarkreises, was Guido Baselgia in einer Arbeit, die 20 Jahre später entsteht, thematisiert. Diese gedankliche Brücke zwischen der heimischen und der fernen Landschaft wird im Schaffen des Künstlers immer wieder aufgenommen. Er spürt, wie sehr der Piz Languard bei Pontresina, sein Hausberg aus der Engadiner Heimat, mit den norwegischen Polarnächten und der Salzwüste Südamerikas seelenverwandt ist. Am 21.9.2010 fotografiert er auf dem Piz Languard, 3262 m.ü.M, den Erdschatten, um 6 Uhr 55, der Zeitlücke zwischen Tag und Nacht (Werkzyklus „Lungo Guardo“). Selbiges Sujet, 3657 m.ü.M., am bolivianischen Salzsee Salar de Uyuni, um 6 Uhr 35, Morgendämmerung, nicht Nacht, nicht Tag. Hier ein Bild mit scharfer Horizontalen, unten die Salzpflanze, oben der Himmel, dazwischen ein mystischer Schatten. Dort die Vielzahl der Bergspitzen unter dem Schatten, darüber der dunstige Himmel in Erwartung des Sonnenlichts. Der Erdschatten als Zeichen der Welt umspannenden Verbundenheit.

Reporter der Schönheit (des Unbekannten)

Kontraste sind in vielen Landschaftsbildern Baselgias nicht zu finden, bewusst nicht gesucht. Landschaftsbilder will er nicht zeigen, deren Strukturen sind spannender. Weich streift das Licht über die Szenerie, ein Maler scheint am Werk zu sein. Suchend, entdeckend streift das Auge über die Werke aus der Serie „Hochland“, dem Abbild lebensfeindlicher Räume des hochalpinen Engadins, zwischen Waldgrenze und Firn. Vielfalt in der Monotonie eines Trümmerfeldes, ein mäandrierender Trampelpfad als überraschendes Band an der Bergflanke oder die Schatten in einer Talmulde, welche sich als Seen herausstellen; „unverortet“, was meint, dass der Betrachter weder bestimmen soll, noch kann, wo diese Seen liegen, welcher Gletscher, welche Moräne, welcher Gebirgszug sich ihm entgegenstellt.

Forscher (der Ereignislosigkeit)

Aus der Engadin bezogenen Arbeit hinaus führt Guido Baselgia die forschende Frage, was bedeutet die Waldgrenze in unserer



02 Silberschicht X, Salar de Uyuni, 3657 m ü. M., 2008



03 Light Fall Nr. 40, Durch die Mitte des Tages, Nr. 69, 2011

Region und was passiert, wenn diese gegen Norden immer weiter bis auf Meereshöhe sinken würde und mit ihr das hochalpine morphologische Muster? Dies leitet ihn nach Finnland und Norwegen, weit über den Polarkreis hinaus, an die Barentssee (Werkgruppe „Welt-raum“), dann aber auch dorthin, wo die Waldgrenze bis über 3000 m steigt, nach Ecuador und Bolivien (Werkgruppe „Silberschicht“).

Expeditionen zu den „anderen Orten“ müssen sehr umsichtig und sorgfältig vorbereitet sein. Hier hilft Guido Baselgia seine frühere langjährige Erfahrung in der Reportage Tätigkeit, welche ihn in uns damals grösstenteils unbekannte Regionen der Ostblockstaaten, wie der ehemaligen DDR, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien, und vor allem Galizien in der heutigen Ukraine führte. Die bereisten Regionen werden in politischer, sozialer, kultureller, wirtschaftlicher Hinsicht recherchiert, Reisebedingungen in rechtlicher, verkehrstechnischer wie in topografischer Hinsicht sind abzuklären. Bei seinen Expeditionen in den Hohen Norden, in die Atacamawüste oder in den tropischen Regenwald Amazoniens gilt es zudem, die extremen klimatischen Bedingungen zu berücksichtigen. Dazu gesellt sich die Auseinandersetzung mit der Einsamkeit und der „absoluten Ereignislosigkeit“, welche neben oftmals logistischer Challenge auch gemeistert werden muss.

Meister (im Handwerk und in der Technik der Fotografie)

Bei seiner jüngsten Expedition ins Amazonasbecken setzt sich Guido Basel-

gia intensiv mit der Darstellbarkeit des tropischen Regenwaldes auseinander (Werkgruppe „Als ob die Welt zu vermessen wäre“). Ist die Grossbildkamera nach intensiver Suche des „besten Ortes“ einmal aufgestellt, so erlaubt sie ein einziges Bild für den einmaligen Moment. Erst Wochen oder Monate später, wieder zuhause in Malans, sieht der Fotograf, was tatsächlich auf der belichteten Filmplatte aus der Ferne mitgekommen ist. Entspricht es seinen Vorstellungen oder der Erinnerung? Jetzt, im Atelier, beginnt der zweite Teil seiner künstlerischen Tätigkeit und Reflexion, wenn er das aufgenommene Bild in seinem Laboratorium „quasi zurück in die Welt“ belichtet. Auch hier zeigt sich die forschende Auseinandersetzung mit teilweise kaum noch betriebenen Techniken des Abzuges im Grossformat, den Baselgia eigenhändig auf das traditionelle Silbergelatinepapier ausführt. Es wird vorwiegend analog gearbeitet, schwarz/

weiss fotografiert und die mitunter stundenlang belichteten Filme werden im eigenen Labor entwickelt.

Der Kreis schliesst sich

(Gegensätze bleiben)

Mit der Realisation einer begehbaren Camera Obscura im obersten Geschoss des neu gebauten Salz- und Kiessilos vom Strassenunterhaltsstützpunkt Bernina hat sich kürzlich ein Kreis im Schaffen von Guido Baselgia auf wunderbare Art geschlossen. Ein Schlüsselwerk, von dem aus gelegentlich das Schlüsselbild vom **Schwarzeis** auf dem Lago **Bianco** erblickt werden kann. Die farbliche Umkehrung erfährt hier in der Rotunde eine Potenzierung, indem sich, ohne Linse oder andere technische Hilfsmittel, das Panorama des Cambrena Massivs spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend langsam dem Besucher erschliesst. Ein Plädoyer für das entschleunigte, verlangsamte Bild, was Baselgias Botschaft ist.

04 Ceibo I,
Tierra caliente, 2018
[Aus dem Werkzyklus
«Als ob die Welt zu
vermessen wäre»]



Evangelische Kirchgemeinde

Neues von der Pfarrwahlkommission

Susanne Haury von Siebenthal
Ende 2021 haben wir das Stelleninserat in elektronischer und gedruckter Form veröffentlicht. Innert 25 Tagen seit der Publikation wurde das Inserat auf www.reformiert.jobs über 500mal aufgerufen und bis zum 25. Januar 2021, dem Tag, an dem ich diesen Beitrag schreibe, sind sechs Bewerbungen eingegangen.

Direkt weiterverfolgt werden können nur Bewerbungen von Pfarrpersonen, die bereits Mitglied der Synode, der Gemeinschaft der Bündner Pfarrpersonen, sind. Die übrigen Bewerbungen müssen der Landeskirche in Chur zur Prüfung eingereicht werden. Die Landeskirche entscheidet, ob die Voraussetzungen zur Wählbarkeit gegeben sind, und über allfällige Auflagen. Erst dann hat die Pfarrwahlkommission eine solide Grundlage, um Vorstellungsgespräche führen. Auf den ersten Blick erscheint dies seltsam: Soll denn nur Pfarrer oder Pfarrerin in Graubünden werden dürfen, wer bereits

Pfarrer oder Pfarrerin in Graubünden ist?

Tatsächlich stammt diese Regelung aus den Anfängen der Reformation. Die Bündner Kirchgemeinden gehörten zu den ersten, die von dem neu erstrittenen Recht Gebrauch machten, ihre Pfarrer selber zu bestimmen. Offenbar sind damals einige Pfarrer eingewandert, die extreme Positionen vertraten, oder die nicht lesen und schreiben konnten. Was für eine Vorstellung, ein Pfarrer, der die Bibel nicht lesen kann! So ist dieser Ablauf nichts anderes als ein historisch gewachsenes System zur Qualitätssicherung.

An der Kirchgemeindeversammlung werden wir Sie gerne wieder informieren.



Evangelische Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung

Kirchgemeindevorstand

Am Montag, 29. März, findet um 20 Uhr die Kirchgemeindeversammlung in der Kirche statt. Einladung und Unterlagen stehen auf www.malans-ref.ch zum Herunterladen bereit und liegen in der Kirche auf. Die Unterlagen werden aus Umwelt- und Kostengründen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch in gedruckter Form verschickt.



Evangelische Kirchgemeinde

Konfirmation

Rüdiger Döls

Wegen der Pandemie haben wir die Konfirmationen vom traditionellen Termin vor Ostern auf den 20. und 27. Juni verschoben.

23 Jugendliche werden konfirmiert: Sonja Bernegger, Fabrice Bless, Nino Büsser, Antonia Calcagno, Dorian De Marco, Stella Derungs, Max Ebinger, Aline Egger, Nanda Frei, Mia Gredig, Silas Grob, Ursin Hunger, Till Huyssen, Alina Jakob, Mona Kasper, Mael Klaas, Adina Liesch, Jann Liesch, Ben Oberholzer, Mika Ongarello, Michael Rüegg, Nyah Thöny und Sina Trepp.

Das Foto zeigt die Konfs zu Beginn der Präp-Zeit beim Projekt «Grenzen setzen» in einem Karatestudio in Chur.

Am ersten Wochenende im Juni wollen wir auf Konf-Reise nach München gehen. Einen Teil der Kosten für diese Reise wird durch den Verkauf der Konf-Zeitungen getragen. Vielen Dank, dass Sie mit dem Kauf einer Zeitung für CHF 7.– dieses Projekt unterstützen!



Kündigung Pfarrerin Helke Döls

Kirchgemeindevorstand

Der Kirchgemeindevorstand hat im November mit grossem Bedauern die Kündigung von Pfarrerin Helke Döls auf den 31. Mai 2021 entgegengenommen.

Pfarrerin Döls wird gemeinsam mit Pfarrer Rüdiger Döls verabschiedet, wenn dieser Mitte 2022 pensioniert wird.

Weinbauverein – Der Malanser Wein und seine Macher

Wein und Obst vertragen sich gut

Auf einen Schwatz in Laubers Hofladen



Das Gut Plandaditsch mit dem modernen Betriebsgebäude und dem Planda-ditsch-Haus aus dem 16. Jahrhundert



Lauber Weinbau

- 4 Hektaren
- 6 Weissweine
- 3 Rotweine
- Spezialitäten: Completer und Schaumwein aus Completer-Trauben
- Total ca. 25'000 Flaschen Wein

Lauber Edelobst

- 4,5 Hektaren
- 16 Apfelsorten
- 3 Birnensorten
- Steinobst für verschiedene Edelbrände

Susi Schildknecht

Der Hofladen ist die neueste Veränderung auf dem Wein- und Obstbaubetrieb von Anita und Andrea Lauber. Seit letztem August kann man sich im Plandaditsch am Mittwoch- und Freitagnachmittag mit Lauber Obst, Apfelsaft, Wein und saisonalem Gemüse eindecken.

„Nur rasch zu Laubers Hofladen . . .“ Dieses Vorhaben kann sich ganz anders entwickeln. Obwohl erst seit Mitte August geöffnet, hat der Hofladen schon eine treue Stammkundschaft. Man trifft sich also und kann sich hier gemütlich über die Produkte, Familie und Dorfpolitik austauschen. Auffallend viele Mütter mit Kleinkindern verbinden den Einkauf mit einem schönen Spaziergang zum Plandaditsch. Gesunde Kost, lokal und saisonal einkaufen, Herkunft und Produzenten kennen, diese Werte sind gerade für junge Familien nicht erst seit Corona wichtig. Ein Ziel des Hofladens war es, nebst dem erstklassigen Obst auch übergrosse und kleine Äpfel zu verkaufen. Aber nicht alles 2. Klass-Obst findet so einen Käufer, darum wird dieses zu Süssmost gepresst und ist im 10-Liter Bag-in-Box erhältlich. Dafür ging viel mehr Wein mit über den

Hofladentisch als erwartet. Das Gemüseangebot ist strikte regional und saisonal. Lieferant ist der Melser Lindenhof, der im Gegenzug Lauber-Äpfel in seinem Hofladen führt. Tätschmeisterin des Hofladens ist Anita Lauber: „Wir wollen unser Angebot überschaubar halten, weniger ist mehr, das Persönliche zählt.“ Sie konnte sich dem Aufbau des Hofladens in aller Ruhe widmen. Denn im üblicherweise gut gebuchten Torkelraum – ideal für Degustationen, Apéros und Feiern – ist es seit Ausbruch der Corona-Pandemie meist ganz still.

Wein- und Obstbau seit 90 Jahren

Der Lauber-Familienbetrieb steht für Weinbau und Edelobst, und das seit über 90 Jahren. Nur zwei Betriebe im Kanton Graubünden setzen auf die Kombination Wein- und Obstbau, obwohl klimatisch

[v. l.]
Winzerfamilie
Marco Lauber,
Anita Lauber,
Andrea Lauber
und Kellermeister
Hansjürg Fopp



nichts dagegenspricht. „Das ist etwa im Wallis oder auch im Südtirol ganz anders, da produzieren die meisten Obst und Wein. Der Grund ist wohl eher kultureller Natur, und auch die Ausbildung verläuft auf separaten Schienen“, mutmasst Andrea Lauber. Seinem Grossvater, dem Begründer des Guts, war das egal. 1928 kaufte der passionierte Jäger den damals ganz herkömmlichen Landwirtschafts-Betrieb ungesehen via Telegramm. Sofort stellte er um auf Obst und Wein und verkaufte schon 1929 den ersten Lauber-Wein. Als cleverer Schachzug sollte sich insbesondere die Einführung der Apfelsorte Golden Delicious aus Amerika im Jahr 1933 erweisen . . . Andrea Lauber seufzt lächelnd: „Hätte er doch nur eine Exklusiv-Lizenz dafür abgeschlossen!“ Grossvater Lauber blieb innovativ und setzte 1958, als erster in Malans, Pinot Gris-Reben. 1964 übernahm Vater Hans Jörg Lauber das Gut. Auch er pflanzte 1965 eine Neuheit, die Freisamer Reben, eine Kreuzung zwischen Silvaner und Pinot Gris. Seine Stöcke trugen bis vor kurzem Früchte, erst 2019 wurden sie ersetzt. Als Andrea und Anita Lauber den Betrieb 1991 übernahmen, erstellten sie einen Neubau mit Kelleranlagen und kelterten fortan ihre Weine selber. Seit 2000 ist der Winzer und Kellermeister Hansjürg Fopp mit dabei, er ist für den Rebbau zuständig und sorgt zusammen mit Andrea Lauber für sehr erfolgreiche Wein-Kreationen. So durften sie im September 2020 an der renommierten internationalen Weinprämierung „Mondial des Pinots“ in Sierre für ihren Pinot Noir Barrique 2017 eine Goldmedaille entgegennehmen. Wenn Andrea Lauber nicht im Obstgarten oder im Weinkeller beschäftigt ist, kümmert er sich um den Verkauf, der insbesondere im Weingeschäft stark über persönliche Kontakte läuft.

Lauber Weinbau und Edelobst steht also gut auf den zwei Standbeinen. Wird die vierte Generation, Marco Lauber (24), diese Diversifizierung beibehalten, wenn er in vier bis fünf Jahren übernimmt? Das steht laut Anita und Andrea Lauber noch in den Sternen. Zuerst wird Marco Lauber diesen Sommer sein Bachelorstudium in Oenologie im waadtländischen Changins abschliessen. Ob er dann gleich ein Masterstudium in Angriff nimmt oder ein Praktikum auf einem Weingut im Ausland absolviert, ist ebenso offen wie die Frage, ob er dereinst auch Obstbau praktizieren wird. Doch nomen est omen: Der Name Plandatsch stammt vom lateinischen Wort „Plantare“ und bedeutet „Ort, wo angepflanzt wird“.

www.lauber-weine.ch



Laubers Hofladen:
Mittwoch- und
Freitagnachmittag
kann man sich hier
mit Lauber Obst,
Apfelsaft, Wein
und saisonalem
Gemüse eindecken.



«Nur rasch zu Laubers Hofladen . . . »

Sturmfest auf zwei Standbeinen

A propos Verkauf: Wie wirkt sich die Corona-Pandemie bislang aus? Andrea Lauber winkt ab: „Obst verkaufte sich im 2020 sehr gut. Da wir im Detailhandel mit Manor, Volg und Landi erfolgreich zusammenarbeiten, konnten wir gute Umsätze verbuchen. Die Läden waren ja immer geöffnet, die Leute vermehrt zuhause, und gesunde Ernährung wortwörtlich in aller Leute Munde.“ Und der Wein? „Im Frühling war das kein Problem, unsere Weissweine waren ohnehin ausverkauft, und Rotwein hatten wir nur noch wenig im Keller. Ab Mitte Mai verkauften wir sehr gut, sowohl an Private wie auch an Hotels. Orte wie Flims, Lenzerheide oder das Engadin profitierten bekanntlich vom sommerlichen Bergferien-Boom. Hingegen wird sich die Schliessung der Restaurants Ende Jahr bei unserem Gastro-Jahresumsatz wohl negativ auswirken. Ein überaus bewegtes Jahr also! Zu den Langzeit- oder Nachwirkungen wage ich noch keine Prognose.“

Für die Agenda der Malanser Weinliebhaber

Nach der coronabedingten Absage im letzten Jahr gibt's ein neues Premieren-Datum für die **1. Weinpromenade: Samstag, 29. Mai 2021**. Entlang des Weinwanderwegs an der «alten Prättigauerstrasse» präsentieren die Malanser Winzer ihre Weine. Von 11–17 Uhr kann man von Stand zu Stand flanieren und von den edlen Tropfen kosten. Auch Musik und Verpflegung ist geplant, so dass der Tag gemütlich ausklingen kann. Details unter www.malanser-weine.ch





Foto: Heidi Land Tourismus / coloris Rupa [10]

Vereine

Älplibahn Malans

Exkursionen, Events und Wanderungen bis Juni 2021


die äpli bahn
malans

Informationen auf www.aelplibahn.ch.
Alle Fahrten und Exkursionen reservieren: Telefon 081 322 47 64

**Saisonstart:
Auffahrts-Donnerstag,
13. Mai 2021**

Vorbehältlich der Behörden-Entscheide betreffend Veranstaltungen. Aktuelle Details finden Sie unter www.aelplibahn.ch

Bergvogel-Exkursion auf dem Äpli mit Christoph Meier
Samstag, 15. Mai 2021

Bergblumenpracht Seewis – Malanser Äpli mit Wanderleiter Werner Forrer
Sonntag, 13. Juni 2021

Wildkräuter-Exkursion mit Yvonne Bollinger
Donnerstag, 24. Juni 2021

Am Auffahrts-Donnerstag, 13. Mai 2021, startet die Älplibahn in die neue Saison. Im Jahresprogramm finden sich wieder spannende Veranstaltungen für Lernbegierige, Gesellige und Wanderlustige. Wie immer gilt: Die Älplibahn fährt alle ins Hoch, zum Wandern, Entdecken und zum «Höckla» im Beizli.

Vereine

Aktuelles der Musikgesellschaft Malans

Seit Ende Oktober 2020 müssen wir aufgrund der Covid-19 Pandemie den Probebetrieb einstellen. Aus diesem Grund sind wir gezwungen, unser traditionelles Jahreskonzert bereits zum 2. Mal abzusagen. Das bedeutet, dass das Jahreskonzert vom 5. & 6. März 2021 nicht durchgeführt werden kann und darf.

Wir hoffen aber, dass wir schon bald wieder mit den Proben beginnen und somit unserem geliebten Hobby nachgehen dürfen. Unser Ziel ist es euch im Verlaufe des Jahres mit einem Auftritt im Dorf wieder zu erfreuen. Wir werden es zu gegebenem Zeitpunkt publizieren.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und gute Gesundheit. Mit besten Grüßen, eure Musikgesellschaft Malans



Phytotherapie · Ausleitende Verfahren
Manuelle Lymphdrainage · Ernährung
Fussreflexzonenmassage · Bachblüten

**FRÜHLINGSZEIT =
ENTSCHLACKUNGSZEIT**

Ein körperlicher „Frühjahrsputz“ bringt Energie,
beugt Krankheiten vor und lindert Beschwerden

Naturheilpraxis Sandra Grünenfelder · Kant. appr. Naturheilpraktikerin TEN
Maschnixaweg 13 · 7208 Malans · 079 955 88 41 · naturli.gsund.ch

Vereine

DTV zu Coronazeiten

Daniela Good

Geräteturnen

Damit alle fit bleiben, trainieren die Turnerinnen und Turner jede Woche fleissig via Zoom. Beim Abschlusstraining vor den Weihnachtsferien durften auch die Eltern mitmachen.

Generalversammlung

Am 29. Januar 2021 fand die 94. Generalversammlung statt. Diesmal sah dies allerdings ein wenig anders aus: So, wie es sich die meisten schon gewohnt sind begann, die GV via Zoom mit Sätzen, wie «Sieht man mich?» oder «Hört ihr mich?». Trotzdem ging die Versammlung reibungslos über die Bühne. Aus dem Vorstand verabschiedeten sich Giuliana Federspiel, Saskia Compagnoni und Céline Wieland. Wir freuen uns dafür über das neue Vorstandsmitglied Yara Rüdüsühli. Sabrina Liesch übernimmt neu das Amt der Präsidentin.

Ausblick 2021

Ein wenig unsicher schauen wir auf das Turnerjahr 2021 wir hoffen, dass wir bald wieder fleissig zusammen turnen können und den einen oder anderen Anlass durchführen dürfen. Diverse Wettkämpfe stehen für die kleinen und grossen Turner an und auch das Getu trainiert fleissig den Wettkämpfen entgegen. Ende November freuen wir uns auf die nächste Turnerunterhaltung.



Abschlusstraining via Zoom



Generalversammlung via Zoom

Gesucht

Für das kommende Schuljahr suchen wir noch neue LeiterInnen für das Kitu und die Jugi. Fühlst du dich angesprochen und möchtest gerne mit fröhlichen Kids unterhaltsame und abenteuerliche Stunden in der Halle verbringen, dann melde dich doch bei uns. Für die Beantwortung von Fragen steht immer jemand zur Verfügung.

Du möchtest dich gerne bewegen, neue Bekanntschaften schliessen und Spass haben. Dann schaue doch einmal in der Halle bei uns vorbei. Wir trainieren jeweils am Mittwoch ab 19.45 Uhr in der grünen Halle. Aufgrund der aktuellen Massnahmen des Bundesrates findet kein Training statt – für Fragen stehen wir dir aber gerne unter praesident@dtvmalans.ch zur Verfügung.

Support your sport
Wir sind Teil der Aktion «Support your Sport» der Migros.

Jetzt Vereinsbons sammeln und unseren Verein unterstützen

GORT

**Ofen- & Cheminée-bau
Plattenbeläge
Kundenmaurer**

7208 Malans | 079 639 08 35 | gort-ofenbau.ch

Vereine

Frauenverein – Kursprogramm 2021

Stefanie Cramer

Wir haben für 2021 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hoffen, dass wir die geplanten Veranstaltungen auch durchführen können. So stehen dieses Jahr wieder kreative, sportliche und gesellige Angebote auf unserem Programm.

Bereits im Februar wurde ein Schneeschuhkurs angeboten. Den Nähkurs mit dem Thema: Upcycling - Von der Hose zur Tasche mussten wir leider verschieben. Wir hoffen, ihn im Mai oder Juni durchführen zu können. Auch unsere Generalversammlung wird voraussichtlich im Mai oder Juni stattfinden.

Und im Sommer wird dann eingemacht, gekocht und getöpft. Auch Besichtigungen der Malanser Köhlerei und der GEVAG, sowie eine Führung durch die Bad Ragartz sind geplant. Nähere Informationen hierzu sind auf unserer Webseite www.frauenverein-malans.ch veröffentlicht und werden zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt.

Danke

An dieser Stelle wollen wir uns noch herzlich bei der Gemeinde und dem Werkamt für ihre wertvolle Unterstützung bei unserer Adventskranz-Werkstatt bedanken.

Und natürlich geht auch ein riesiges Dankeschön an alle Frauen, die es sich trotz Abstand und Maske nicht haben nehmen lassen, dieses Jahr wieder zahlreiche und wunderschöne Kränze und Gestecke zu produzieren. Fast alles wurde an die Malanser Bevölkerung verkauft.

Aus der Malanser Adventskranz-Werkstatt 2020 [Fotograf: Stefanie Cramer]



Und noch ein grosses Dankeschön an alle, die in diesem Jahr wieder ein Adventsfenster gestaltet haben und diese schöne Tradition weiterleben lassen. Sämtliche Adventsfenster wurden von Urs Schluchter fotografiert und sind auf unserer Webseite www.frauenverein-malans.ch zu sehen. Ein herzliches Dankeschön an Urs für die wunderschönen Fotos.

Spenden

In 2020 ging die Vorstandsspende von CHF 1000 an Bündner helfen Bündnern, die GV Spende von CHF 2000 an Tischlein-Deck-Dich, Graubünden.



Eine kleine Auswahl der Malanser Adventsfenster 2020 [Fotograf: Urs Schluchter]



Schule & Kindergarten

Schulsekretärin

Mein Name ist Sandra Thalmann Moers, ich bin 50-jährig und bin seit 1. Januar 2021 mit einem Arbeitspensum von 40% als zusätzliche Schulsekretärin tätig.

Letzten Sommer durften wir an der Gazienzengasse ein neues Haus erwerben. Wir freuen uns sehr, dieses nach einem grösseren Umbau diesen Spätsommer zu beziehen.

Und warum Malans? Als „Heimweh-Sarganserländerin“ zieht es mich wieder zurück in die Nähe der Berge und in diese Region.

Mit meinem Ehemann bin ich oft draussen unterwegs, sei es mit Wanderschuhen, auf dem Velo oder aktuell auf den Langlaufskis. Unsere beiden erwachsenen Kinder wollen uns an den Wochenenden in Malans besuchen. Unsere Tochter macht ihre Ausbildung in Fribourg, der 21-jährige Sohn ist in St. Gallen wohnhaft.

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung habe ich über die Jahre Erfahrung als Ratschreiberin, als Leiterin einer Schul- und Gemeindebibliothek und zuletzt während 10 Jahren auch im Bildungswesen, an der Universität St. Gallen gesammelt.

Ich freue mich sehr, wieder im Umfeld einer lebhaften Schule tätig zu sein und meinen Beitrag zur Unterstützung der Schulleitung leisten zu dürfen. Einen guten und motivierenden Start durfte ich bereits erleben.



**GSELLA MACHT SICH EINEN REIM AUF ...
VERSCHNAUPAUSE**

Ist die Weihnachtsgans zerfleddert
Und der Krimskrams umgetauscht;
Ist der Tannenbaum geschreddert
Und der Neujahrsrausch verrauscht;
Ist dies also längst gelaufen
Und das Osterzeug noch fern
Und mal Zeit, kurz durchzuschmaufen:
Diese Wochen hab ich gern.

Denn ich darf, wo weder Eier
Noch die Samichläuse brüllen,
Um in immergleicher Leier
Die Geschäfte vollzumüllen,
Gutes in den Wagen legen;
Und ich will, nebst Brot und Obst,
Dass auch du, des Reimes wegen,
Diese Wochen liebst, ja lobst.

Thomas Gsella
[Tagesanzeiger, Das Magazin Nr. 04-30.
Januar 2021]

FAMILIEN LIESCH
Weingut Treib
CH - 7208 Malans
Tel. 081 322 12 25
www.liesch-weine.ch
info@liesch-weine.ch

Geschenk
nicht
vergessen

PASST.

WO IMMER DU HIN WILLST.
WIR BEGLEITEN DICH.

**Für jede Lebensphase
die richtige Bank**
Individuell und ganzheitlich
Wir beraten Sie nach Ihren Bedürfnissen, so dass es für Sie ganz persönlich passt. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.
raiffeisen.ch/buendner-rheintal

DIE BERATERBANK

RAIFFEISEN

Natur- und Landschaftskommission

Erster Malanser Setzlingsmarkt für mehr Biodiversität

Claudio Müller, Mitglied der NLK Malans

Allmählich dämmert uns, dass mit dem Rückgang einzelner Tier- und Pflanzenarten ganze Lebensgemeinschaften in Gefahr geraten. Verschwinden der Mohn und die Kornblume im Getreidefeld, fehlen nicht bloss die schönen roten und blauen Farbtupfer. Auch Nektar und Pollen für den Kohlweissling, verschiedene Hummelarten, Wild- und Honigbienen werden weniger.

Gehen diese Insekten mangels Nahrung zurück, haben ihre natürlichen Gegenspieler wie Spinnen, Wespen, Laufkäfer, Ameisen oder Vögel wie die Mönchsgrasmücke oder der Gartenrotschwanz weniger zu fressen. Vielfalt macht ein Ökosystem stabil. Je einfältiger, desto anfälliger wird es für Schädlinge oder Krankheiten. Das gilt für das Getreidefeld, den Rebberg, oder den reinen Nadelwald genauso, wie für den Gemüsegarten oder den englischen Rasen vor der eigenen Haustür.

Der im letzten Jahr von den Vereinten Nationen veröffentlichte globale Bericht zur Lage der biologischen Vielfalt zeichnet denn auch ein düsteres Bild des weltweiten Artenschwundes. Er schreite rasant voran und gefährde damit die Lebensgrundlage von uns Menschen. Doch



es gebe auch Hoffnung: Wo sich Politik und Gesellschaft beim Artenschutz anstrengen würden, passiere auch etwas. Die Förderung von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten ist aber nicht bloss ein Thema, um welches sich die Politik, die Landwirtschaft oder eine Gemeinde zu kümmern haben. Der Erhalt einer vielfältigen und naturnahen Umgebung beginnt dort, wo wir alle leben und uns aufhalten – in Quartieren, Hinterhöfen und an Strassenecken. Unser Siedlungsraum bietet auch für Pflanzen und Wildtiere abwechslungsreiche und vielfältige

Noch hat es genug Pollen und Nektar für unsere Hummeln
[Foto © Chr. Meier-Zwicky]

Noch hat es genug Pollen und Nektar
für unsere Hummeln

[Foto © Chr. Meier-Zwicky]



nisiert und am Setzlingsmarkt bereitgestellt. Die gewünschten Pflanzen für das Hochbeet können direkt am Setzlingsmarkt bezogen werden. Dafür stehen pro Hochbeet maximal 50 Franken zur Verfügung. Für das Verteilen der Hochbeete an die gewünschten Stellen im Dorf ist ebenfalls die NLK besorgt.

Personen, welche ein Hochbeet bepflanzen und den Sommer über pflegen werden, melden sich bitte vorab per Mail oder telefonisch bei **Claudio Müller, Oberdorfgrasse 7 lupu.cm@bluewin.ch oder Telefon 081 322 84 82**

Lebensräume, sofern wir sie nicht gänzlich leerfegen, versiegeln oder totspritzen.

Gemeinsames Bepflanzen von Hochbeeten

Die Natur- und Landschaftskommission (NLK) hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Biodiversität in der Gemeinde Malans mit einer speziellen Aktion ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen. Am Freitagstreff vom 14. Mai wird auf dem Dorfplatz der erste Malanser Setzlingsmarkt durchgeführt, wo verschiedene Gemü-

se- und Kräutersetzlinge, Stauden und Sträucher sowie Samen von Wildblumen für den eigenen Garten zum Verkauf angeboten werden. Gleichzeitig sollen am Setzlingsmarkt auch Hochbeete mit Blumen, Stauden oder Gemüsesorten bepflanzt werden. Gesucht werden daher Einzelpersonen, Familien oder Schulklassen, welche ein solches Hochbeet individuell bepflanzen und es den Sommer über an einem öffentlich sichtbaren Standort ihrer Wahl pflegen werden. Das Material für das Hochbeet (SBB-Palette) und die Erde werden von der NLK orga-



A. Mazzucchelli
Baugeschäft / Kundenmaurer
7208 Malans Telefon 081 322 62 08
Natel 079 681 91 20

**Kundenarbeiten – Umbauten
Renovationen**

Thöny-Treuhand

Sandra Thöny-Boner
Oberer Selviweg 5
7208 Malans

Tel. 081 330 64 91 Fax 081 330 64 92 Natel 079 263 58 30 E-Mail: thoeny.treuhand@bluewin.ch	Buchhaltungen Steuerberatungen Inkasso Unternehmensberatungen Verwaltungen
--	--

Aus dem Archiv

Der Rappagugg und sein Stein

Annemarie Clavadetscher

Das Gut Rappagugg liegt unterhalb des Heubergs, östlich vom Sauboden, hoch über dem Ülltobel. Es besteht aus einer steilen Wiese, Wald und einem Häuschen mit Stall.

In den 80er Jahren beschloss die Gemeinde, am unteren Rappaguggweg hinter dem Rappaguggtöbeli, einen Kehrplatz auszubaggern. Dabei stiess man auf einen losen Steinhaufen, der eindeutig auf die Trockenmauer einer Hoschtatt (Hofstatt) schliessen liess. Hier musste vor Jahren ein Gebäude gestanden haben, zweifellos ein Maiensäss. In Graubünden sind Maiensässe weitverbreitet. Auch in Malans gab es private Maiensässe, ausser dem Rappagugg jedoch nur noch im Livisun, unterhalb Fadära. Die übrigen Bergweiden wie Rossboden, Stöck, Älpli, Heuberg und Sauboden waren Gemeindeweiden.

In den Jahren 1763 bis 1765 kaufte die Gemeinde von den 14 Livisun-Besitzern ihre dortigen Berggüter ab und pflanzte Wald an. Reste von „Hoschtatt“-Mauern können heute noch von Fadäragängern entdeckt werden.

Nun waren alle Bergweiden über Malans in Gemeindebesitz, mit Ausnahme der Güter im Rappagugg.



Behauener Stein aus dem Jahre 1832

Im unteren Rappagugg fand man nun im losen Hoschtatt-Steinhaufen einen behauenen Stein von ca. 33 cm Höhe und 63 cm Länge mit der Jahrzahl 1832 und den Initialen MK, dazwischen vermutlich das Hauszeichen.

Die alten Malanser nannten die Gemäuerreste „z Mairedli Köhla Hoschtatt“. Köhl, Kehl oder auch Keel geschrieben, war eine Malanser Bürgersfamilie, die im Jahr 1917 ausgestorben ist. Ca. 50 Meter oberhalb der Hoschtatt ist eine ummauerte Grube vorhanden. Es handelt sich wahrscheinlich um die Reste von einem Kalkofen oder einer Köhlergrube.

Besitzer des Rappaguggs 1765 Johannes Hitz, 1832 Meinrad Kehl (Initialen auf dem Stein), er war Gerichtsschreiber, Ratsherr, Werkmeister und Statthalter. Anno 1815–1820 amtierte er als Schullehrer und ein Jahr lang als Vorsinger in der Kirche. 1832 hatte er von den Brüdern Hitz das Gut für 200 Gulden gekauft. Zum Kaufpreis kam, wie es üblich war, ein Trinkgeld von 1 bis 3 Louisdor. Von einem Stall ist im Vertrag nicht die Rede. Deshalb darf angenommen werden, dass Meinrad Kehl einen neuen Stall baute und über dem Türsturz den obgenannten Stein mit Jahr, Initialen und Hauszeichen anbringen liess. Lange blieb das



casanatura
naturnah bauen in Holz.

Architektur Erwin Walker Tel. 081 322 66 10
Bau und Holz 7302 Landquart www.casanatura.ch

Ihre Vision.
Um alles andere kümmern wir uns.

Neubau, Umbau oder Renovation „luagend inna“

TREPPENMEISTER®

bianchi
Holz- und Treppenbau AG

Das Original

7302 Landquart GR
Tel. 081 307 20 20

9014 St. Gallen SG
Tel. 071 260 25 78

bianchi-treppen.ch

Reste eines
Kalkofens oder
einer Köhlergrube



Berggut nicht in der Familie Kehl. Sohn Meinrad, nicht so tüchtig wie sein Vater, musste das ererbte Gut 1865 seinem Schwager Friedrich Schmid, Urgrossvater von Friedrich Schmid, Rüfegasse sel. für 2000 Franken verkaufen. Am 12. Januar 1917 kaufte die Gemeinde einen Teil der Parzelle von Caspar Casutt. Verkaufsverträge von Schmid an J. H. Boner sind nicht vorhanden.

Das westlich davon liegende Gut verkaufte J. H. Boner 1865 an Bartholome Fromm, einen Vorfahren der heutigen Besitzerfamilie Erben Liesch-Fromm.

Rappagugg heute

Der alte Stall im Rappagugg wurde vor 1800 gebaut. Zum Gut gehörte auch eine Quelle. Zur Verbesserung der Wasserversorgung der Gemeinde wurde das Wasser gefasst und über das Ülltobel (Tüfelskuchi) zum Reservoir im Bannholz geleitet. Gemäss Abkommnis aus dem Jahr 1921 stellt die Gemeinde das Wasser für das Gut unentgeltlich zur Verfügung. 1959 erteilte die Gemeinde die Baubewilligung für einen Um- und Ausbau der Hütte als einfaches Ferienhaus.

Familie Liesch bewirtschaftet das extrem steile Gut, führt das Heu für die Pferde ins Dorf hinunter. Während der Jagd geniessen Jäger aus Malans das Haus.

Älteren Malanserinnen und Malanser ist der Samichlaus vom Rappagugg eine Kindheitserinnerung.

[Quellen: Gemeindearchiv Malans
Martin Liesch]



Alter Stall „Rappagugg“

denn, malen ist **Kunst...**

MALEREI ZWAHLEN
eidg. dipl. Malermeister

081 533 03 03
Heerengasse 6, 7208 Malans
www.malerei-zwahlen.ch

SCHANIEL
Gartenbau Floristik AG
www.schanielgarten.ch

Malanser Rosen
Schönheit kennt viele Farben

Mühlbachweg 30 7208 Malans
Tel. 081 522 12 67
Fax. 081 550 81 38

gleiches Vorkommnis	reizvoll	engl.: Trümmer	sieden, kochen	Gebirge in Europa	Schienentriebwagen	ital. Klosterbruder (Kw.)	engl.: Geldschrank	ugs.: Gressin	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie	landwirtschaftl. Betrieb	natürlicher Kopfschmuck	Gewinnspiel, Wettbewerb	Hilfsgerät beim Grillen	Beginn eines Dienstes	Bußbereitschaft	benachbart	spanische Anrede: Herr
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
nichts anderes, bloß			bereitwillig	Österr. Rundfunk (Abk.)			Hauptstadt Japans	ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Milchprodukt e. Horn-tieres	nicht außen	Abk.: Inhaber						ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
englisch: ja		erhöhtes Pult in christl. Kirchen						ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Stoffart								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Röst-Trocken-vorrichtung	in Richtung Fluss-mündung							ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
feuer-fester Faser-stoff								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
unvoll-ständige Statue								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Priorität								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Schnür-leibchen								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
früheres Maß für d. Über-druck								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Geld-summe								ugs.: krafftlos	Abk.: schwed. Krone	Abk.: Compagnie		Name einer Europarakete	Rhone-Zufluss in Frankreich	Stadt im Rhone-Delta		deutsche Vorsilbe		
▼	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
6																		
Donau-Zufluss in Bayern																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
12																		
Beschä-digung im Stoff																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
5																		
Fass																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
1																		
Hawaii-Insel																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
1																		
vorlagen-getreue Wieder-gabe																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
Abk.: Chefarzt																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
gewalt-same Weg-nahme																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen																		
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
2																		
über-mäßig, über-zogen			</															

Dies & Das

Früchtebrot – die gesunde Zwischenmahlzeit



YES-Team (v. l. n. r.)
Alina Frei (Malans),
Miriam Blöchliger
(Malans), Gian Hutter
(Zizers), Roy Fischer
(Untervaz), Silvan
Kasper (Malans)

Maturaarbeit (YES-Projekt) von
Gymnasiasten der Evangelischen
Mittelschule Schiers

Insbesondere in der jetzigen Zeit der Corona-Pandemie ist die Stärkung des Immunsystems wichtig. Fünf Gymnasiasten der fünften Klasse des Gymnasiums Schiers mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Recht haben im Rahmen ihrer Maturaarbeit ein Mini-Unternehmen gegründet, welches das gesunde Früchtebrot «en via» anpreist.

«Leider greift Klein und Gross in der heutigen Zeit zu Zwischenverpflegungen bei der Arbeit, Schule, Sport und Freizeit unbewusst auf ungesunde, wenig nahrhafte und zuckerhaltige Snacks zurück», stellt der Medienverantwortliche des Teams, Roy Fischer, fest. Diese Situation möchten die Gymnasiasten von «en via» lösen. Sie formierten sich zu einem Miniaturunternehmen, das im Rahmen des YES Company Programmes aufgebaut ist. Das Company Programme von Young Enterprise Switzerland ist ein Projekt, bzw. ein Wettbewerb, an dem

connecta ag
Weiherstrasse 2 www.connecta.net +41 81 926 27 28
7302 Landquart info@connecta.net

Es ist eine Broschüre erschienen über

Das General-Schmid-Haus in Malans

Interessenten können diese gratis beziehen bei:

Thomas oder Simon Studach

Kirchgasse 1, 7208 Malans

jährlich dutzende Schulklassen verschiedener Gymnasien und Handelsmittelschulen der gesamten Schweiz teilnehmen. Das Ziel des Projekts ist es, dass jedes Team ein Miniunternehmen aufbaut und den freien Markt aus nächster Nähe erlebt. Die fünf Gymnasiasten und Gymnasiastinnen (Miriam Blöchlinger, Gian Hutter, Silvan Kasper, Alina Frei und Roy Fischer) der Evangelischen Mittelschule Schiers EMS stehen hinter der Firma «en via», was auf Romanisch «unterwegs» bedeutet. Dabei haben sie sich zum Ziel gesetzt, eine gesunde, nahrhafte, sowie konservierungsmittelfreie Zwischenmahlzeit auf den Markt zu bringen.

Banderole von der Eingliederungswerkstätte

Mit der Bäckerei Signer in Zizers, die im vergangenen Jahr zur beliebtesten Bäckerei der Schweiz gewählt wurde, und der Eingliederungsstätte für Beeinträchtigte der Stiftung ARGO in Chur gelang es den Jungunternehmern, zwei professionelle Partner für ihr Projekt zu gewinnen. Mit der Herstellung des Fruchtebrot durch die Bäckerei Signer in Zizers und die Verpackung mit der Banderole der Argo in Chur haben die Fünf eine perfekte Lösung gefunden. Saisonal wird dabei nicht nur der Geschmack, sondern auch die liebevoll designte Banderole, die als Verpackung fungiert, angepasst.

Während „en via“ so beispielsweise zur Adventszeit mit einem weihnachtlich designten und passend schmeckenden Fruchtebrot punkten konnte, wollen die Miniunternehmer im Frühling ein ebenfalls passend zur Jahreszeit designtes und geschmacklich fruchtigeres Fruchtebrot auf den Markt bringen.



Fruchtebrot von «en via»

Das Produkt von den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Evangelischen Mittelschule Schiers wird in Zizers, Bäckerei Konditorei Signer, hergestellt und ist beim Detaillisten Denner erhältlich.

Der Preis für das gesunde Lebensmittel beträgt Fr. 6.20.

Dies & Das



Übernahme Beförderung der Waldungen in Malans durch ZVF

Am 1. März 2021 übernimmt der Zweckverband Falknis (ZVF) im Mandat die Betreuung und Bewirtschaftung der Waldungen in der Gemeinde Malans. Als Ansprechperson beim ZVF wird **Manuel Hasler, Förster HF**, am 1. April 2021 die Verantwortung über den Revierteil Malans übernehmen.

Der neue Revierförster kann wie folgt kontaktiert werden:

Zweckverband Falknis
 Werkhofstrasse 14
 7304 Maienfeld
 Telefon 081 330 15 16
 Mobile 079 648 64 93
 E-Mail: manuel.hasler@zweckverbandfalknis.ch

Während des Monats März stehen der jetzige Revierförster, Hans Bantli und/oder der Betriebsleiter des Zweckverbandes Falknis, Michael Gabathuler, zur Verfügung.

Spitex Mahlzeitendienst-Team Malans braucht Verstärkung

Wir suchen ab April/Mai 21

weitere Freiwillige (Frauen und Männer), welche alle 8 Wochen von Samstag bis Samstag (7 Tage hintereinander) in unserem Dorf die Essen verteilen. Die Einteilung wird jeweils gemeinsam besprochen, so dass auf Wünsche betr. Einsatz Rücksicht genommen werden kann. Die Fahrspesen werden von der Spitex übernommen.

Wir freuen uns über jede Kontaktnahme und natürlich auf eine Verstärkung des Teams.

Anny Stüssi, Telefon 081 322 61 80 / 079 560 48 82, gibt gerne weitere Auskünfte.



In unserem Hofladen verkaufen wir folgende Bioprodukte:

- Rindfleisch
- Geflügelfleisch
- Wein
- **Neu auch Frisch- und Lagergemüse**

Der Laden an der Oberdorfasse 17 ist samstags 10-12 Uhr geöffnet. www.malanser.ch

Es werde Licht! Mit Frau-Power im Service-Team.



Verkabelungen und Hauselektronik aller Art:

Wir bieten individuelle Lösungen und schnellen Experten-Service. Von der Elektroinstallation über Solarpanels bis zu Smarthomes.



Rund um die Uhr für Sie erreichbar



Verbindliche Offerten



Schnelle und unkomplizierte
Erledigung

elektro malans
tschirky ag

UNSER SPEZIALIST IM SERVICE

Fabio Conrad, Leiter Service

☎ 081 300 09 09

🌐 tschirky-ag.ch



CALANDA  COMP

CalandaComp GmbH Bahnhofstrasse 1 7302 Landquart

Telefon 081 330 85 25

www.calandacomp.ch



Alles fürs Home-Office!

Bei CalandaComp haben wir spezifische Lösungen für Ihr Home-Office. Von der Installation bis zur Erklärung, wir beraten Sie in Bezug auf die verschiedenen verfügbaren Kommunikationsplattformen und wählen zusammen mit Ihnen das passendste Produkt für Ihren Bedarf aus.

Kalender

Datum	Veranstaltung (Organisator)	Ort	Zeit
März			
Jeden Mittwoch	Spielnachmittag/Jasstreff für Senioren (Alterssiedlung)	Alterssiedlung	ab 13.30 Uhr
MO 21	Gemeindeversammlung (Gemeindevorstand)	MZA Eschergut	ab 20 Uhr
April			
Jeden Mittwoch	Spielnachmittag/Jasstreff für Senioren (Alterssiedlung)	Alterssiedlung	ab 13.30 Uhr
SA 17 & SO 18	Weindegustation	Anjan Boner	
Mai			
Jeden Mittwoch	Spielnachmittag/Jasstreff für Senioren (Alterssiedlung)	Alterssiedlung	ab 13.30 Uhr
SA 1 & SO 2	Offener Weinkeller	Cumme Wein	SA 11–20 Uhr SO 11–17 Uhr
DO 13	Saisonstart Älplibahn	Älplibahn	
FR 14	Fritigstreff (Verein Filmfest)	Dorfzentrum	18–22 Uhr
SA 15	Bergvogel-Exkursion mit Christoph Meier (Älplibahn)	Älpli	
MI 19	Gemeindeversammlung (Gemeindevorstand)	MZA Eschergut	ab 20 Uhr
FR 28	Fritigstreff (Männerriege)	Dorfzentrum	18–22 Uhr
SA 29	1. Weinpromenade Malans (Malanser Winzer)	Alte Prättigauerstrasse	11–17 Uhr
SA 29	Pura Gnuss	Plantahof	10–16 Uhr
Juni			
SA 5–SO 6	Wein.Sommer.Malans	Weingut Boner & Rasi	
FR 11	Fritigstreff (Frauenverein)	Dorfzentrum	18–22 Uhr
SO 13	Bergblumenpracht Seewis–Malanserälpli mit Wanderleiter Werner Forrer	Älpli	
DO 24	Wildkräuter-Exkursion mit Yvonne Bollinger (Älplibahn)	Älpli	
FR 25	Fritigstreff (DTV)	Dorfzentrum	18–22 Uhr

Auflagen seitens Bund, Kanton oder Gemeinde Malans bezüglich Durchführung der Anlässe aufgrund des Coronavirus bleiben vorbehalten.

Näheres über diese Veranstaltungen erfahren Sie bei den Organisatoren, in den Zeitungen oder in den Anschlagkästen der Gemeinde. Meldungen über Veranstaltungen bitte an:
Giulia Büsser, Telefon 081 300 00 20, giulia.buesser@malans.ch

